

Stiftung Gesetzlicher Garantiefonds der Schweizer Reisebranche

Jahresbericht 2020

Inhaltsverzeichnis

1. Garantiefonds
2. Geschäftsverlauf
3. Entwicklung der Teilnehmerzahlen
4. Bonitätsprüfungen
5. Bilanz und Erfolgsrechnung 2020
6. Budget 2021 und Ausblick
7. Geschäftsstelle Garantiefonds / Stiftungsrat

1. Garantiefonds

Der Garantiefonds sichert die im Bundesgesetz über Pauschalreisen definierten Pauschalreiseumsätze und Rückreisen der dem Fonds angegliederten Reiseunternehmen zu Gunsten der Konsumenten. Zudem gewährleistet er über den Teilnahmevertrag das Delkredere für Reiseverkäufe von Teilnehmern an Teilnehmer, dabei sind Einzelleistungen eingeschlossen.

Nachdem der langjährige Geschäftsführer Stefan Spiess den Garantiefonds verlassen hat, trat im September 2020 Marco Amos diese Stelle an. Stefan Spiess gehört der Dank des Stiftungsrates und des Präsidenten für die gute und sorgsame Führung der Geschäftsstelle seit 2013. Im Berichtsjahr ist ausserdem Dieter Zümpel für eine weitere Amtsperiode von 3 Jahren als Stiftungsrat gewählt worden.

Das Jahr war geprägt durch die **Auswirkungen der Corona-Pandemie**. Neben den unten aufgeführten Konkursfällen ging es dabei vor allem um rechtliche Abklärungen bezüglich der Verantwortlichkeiten bei Schadensfällen, verursacht durch höhere Gewalt, sowie der Zusammenarbeit mit der Politik und der Bundesverwaltung zur Bewältigung der Covid-Krise für die gesamte Branche, aber auch ganz speziell für den Garantiefonds. So wurde der Garantiefonds z.B. beim Bericht zum Handlungsbedarf für eine Sonderlösung in der Reisebürobranche zuhanden des Staatssekretariats für Wirtschaft SECO involviert und hatte intensive briefliche, telefonische und persönliche Kontakte mit dem SECO, dem Justizdepartement und mit Politiker/innen diverser Parteien. Die Bewältigung der Corona-Krise wird den Garantiefonds auch im Jahr 2021 stark beschäftigen.

2. Geschäftsverlauf

Im Jahr 2020 musste der Garantiefonds **zwei neu eingetretene Konkursfälle** bewältigen.

Obwohl aus unserer Sicht die Aktionäre bestimmt über genügend finanzielle Mittel verfügt hätten, um eine ordentliche Liquidation der Firma sicherzustellen, haben sie sich dazu entschieden, die Firma **STA Travel AG** in den Konkurs zu schicken. Dadurch sind bei den Kunden und bei einigen Geschäftspartnern der STA erhebliche Kosten entstanden. Der Konkurs wurde am 03.09.2020 eröffnet, und in der Folge wurde der Garantiefonds mit über 1000 Rückerstattungsanträgen mit einem Gesamtwert von 2.8 Mio. CHF konfrontiert. Bemerkenswert ist die Tatsache, dass die grosse Mehrzahl dieser Anträge Reisen betrifft, die Monate vor dem Konkursdatum aufgrund der Covid-Pandemie annulliert werden mussten und somit eigentlich schon lange durch die STA Travel AG selbst hätten rückerstattet werden müssen. Aufgrund des Ausmasses und der Komplexität dieses Falles dauert die Bearbeitung der STA-Dossiers durch den Garantiefonds noch an und es wurden entsprechende Rückstellungen im Jahresabschluss 2020 getätigt.

Über die **Reisecenter Plus AG** wurde am 08.12.2020 der Konkurs eröffnet. Offen waren damals Rückerstattungen von rund CHF 1.1 Millionen für annullierte Pauschalreisen sowie gebuchte Dossiers für 2021 gegen CHF 800'000, wofür die Reisecenter Plus AG Anzahlungen von 260'000 erhalten hatte. Die Prüfung der bisher eingereichten bald 500 Anträge ist mittlerweile abgeschlossen und für die noch ausstehenden Auszahlungen wurden Rückstellungen im Jahresabschluss 2020 getätigt.

Die Bearbeitung dieser zwei grossen Konkursfälle war für die Geschäftsstelle, parallel zur Corona-Krisenbewältigung mit vielen Einschränkungen mit grossem Mehraufwand verbunden und stellt eine echte Belastungsprobe dar. Zusätzlich wird durch die geplanten Auszahlungen die finanzielle Stabilität des Garantiefonds stark belastet, was kurzfristige Korrekturmassnahmen erforderte, die umgehend eingeleitet wurden.

3. Entwicklung der Teilnehmerzahlen

Im Berichtsjahr hat sich die Anzahl Teilnehmer und diejenige von Filialen und Brands **weiter reduziert**. Austrittsgründe waren mehrheitlich Geschäftsaufgaben oder -übernahmen. Nach sorgfältiger Prüfung wurden 5 neue Teilnehmer aufgenommen, womit Ende 2020 insgesamt 1'016 Unternehmen (inkl. Filialbetriebe und Brands) dem Garantiefonds angeschlossen waren.

Jahr	Teilnehmer	Filialen/Brands	Total
2020	455	561	1'016
2019	477	590	1'067
2018	504	589	1'093

4. Bonitätsprüfungen

Die Bonität der angeschlossenen Reisebüros und Veranstalter wurde anhand der im Vertragsanhang definierten Kriterien intern analysiert und geprüft. Diese **systematische Prüfung** ist wichtigster Bestandteil des Risikomanagements unserer Stiftung.

Angesichts der Pandemie wurde das Vorgehen der Bonitätsprüfung angepasst. Die Situation verlangt nach einer **schnellen, summarischen Prüfung** der eingereichten Unterlagen, um den Corona-Effekt rasch zu erfassen und auch, um die limitierten Ressourcen zu entlasten. Um dies zu

ermöglichen, wurden die Stammbblätter erweitert und zusätzliche Kennzahlen angewendet. Die Ergebnisse der Prüfung der Liquidität und Bilanzstruktur wurden wöchentlich besprochen und bei Unsicherheiten oder fehlenden Informationen (z.B. hinsichtlich Härtefall-Zahlungen oder aktueller Betriebskosten) fand eine direkte, zeitnahe Rückfrage bei den Teilnehmern statt.

Der Garantiefonds hat aufgrund der Bonitätsprüfungen nur vereinzelt Massnahmen zur Rekapitalisierung bzw. Sanierung verlangt. Die Analyse der Jahresabschlüsse hat gezeigt, dass die staatlichen Massnahmen gegriffen haben. COVID-Kredite und Härtefall-Massnahmen stabilisieren die Bilanzstruktur, während EO-Ersatz und Kurzarbeit eine deutliche Reduktion der Betriebskosten ermöglichen. Umso wichtiger ist es, dass diese Massnahmen bis zum Ende der weltweiten Covid- und Tourismus-Krise weitergeführt werden.

5. Bilanz und Erfolgsrechnung 2020

Die Erfolgsrechnung 2020 zeigt einen operativen Gewinn von CHF 27'524 vor Schadensfälle, jedoch einen **Verlust von CHF -2'775'302 nach Netto-Schadenszahlungen**. Bei den Aufwendungen für die neuen Schadensfälle STA Travel AG und Reisecenter Plus AG hat sich die Stiftung an den «Worst Case» orientiert. Auf der Einnahmenseite war eine Rückzahlung von CHF 150'046 aus dem Konkursfall WTA-X zu verzeichnen. Wir sind zuversichtlich, die mit diesem Fall verbundenen Rechtsfälle im Jahr 2021 definitiv abschliessen und die entsprechende Rückstellung teilweise wieder auflösen zu können. Insgesamt wurden im Jahr 2020 Netto-Rückstellungen für die eingetretenen Schadenfälle von CHF 2'802'826 gebildet. Die bilanzierte **Rückstellung für zukünftige Schadenfälle** beträgt noch **CHF 3'273'167**. Zusätzlich zu diesen Rückstellungen stehen dem Garantiefonds zur Bewältigung allfälliger Konkursfälle noch **unternehmensspezifische Garantieleistungen** im Wert von **CHF 67'376'951** (Bankgarantien, Versicherungsgarantien und Sperrkonti der Teilnehmer) sowie eine **Rückversicherung** für Grossfälle von CHF **6 Mio.** zur Verfügung.

Mit CHF 1'287'290 sind die **Teilnehmereinkünfte** gegenüber dem Jahr 2019 **leicht niedriger** (-3%), jedoch um CHF 47'000 (+3.8%) besser als budgetiert ausgefallen. Der **Finanzertrag** war mit CHF 159'600 sehr deutlich **hinter dem Vorjahr** (CHF -324'500) aber über dem Budget (CHF 69'600). Vermögenserträge von CHF 81'124 sowie unrealisierte Kursgewinne von CHF 156'263 standen, aufgrund einer Umschichtung des Portfolios, realisierten Kursverlusten von CHF 77'780 gegenüber.

In der Geschäftsstelle wurden **erhebliche Investitionen in die Digitalisierung** getätigt, um die Effizienz zu erhöhen und die erwarteten Konkursfälle zu bewältigen. Diese Investitionen haben sich gerade bei der Bearbeitung der oben erwähnten Konkursfälle als wertvoll herausgestellt. In Zusammenhang mit der COVID-Krise wurden auch erstmals **bedeutende Kosten für Rechtsberatung** (Abklärungen und Gutachten) aufgewendet. Insgesamt betragen die Kosten für die Geschäftsstelle im abgeschlossenen Geschäftsjahr CHF 1'419'601, inklusive **Ombudsman der Schweizer Reisebranche** und Rückversicherungsaufwand (Budget CHF 1'162'300).

Der Garantiefonds konnte bisher von **keinerlei staatlicher Hilfe** im Rahmen der verschiedenen Covid-Programme profitieren. Die Revisionsstelle OPES bestätigt in ihrem Bericht vom 17. Mai 2021 die ordnungsgemässe Buchführung, die dem Schweizerischen Gesetz, der Stiftungsurkunde und den Reglementen entspricht.

6. Budget 2021 und Ausblick

Die Teilnehmergebühren im Jahr 2021 werden aufgrund des Umsatzrückgangs bei den Teilnehmern so stark sinken, dass sich damit der operative Betrieb nicht mehr decken lässt. Die Angaben der Teilnehmer lassen einen **Rückgang des deklarierten Umsatzes** um ca. 70% auf CHF 1.59 Mia. erwarten. Somit sieht das Budget 2021 trotz der Reduktion der budgetierten Kosten für die

Geschäftsstelle auf CHF 1'282'625 (inklusive Ombudsman der Schweizer Reisebranche und Rückversicherungsaufwand) einen **Verlust vor Nettoschadenszahlungen von CHF 644'625** vor. Die verbleibenden Reserven und die zu erwartende Entwicklung der nächsten Jahre erfordern **Korrekturmassnahmen**.

Mittelfristig wird es entscheidend sein, das **Stiftungsvermögen** wieder **zu erhöhen**, damit weiterhin ein wirkungsvoller und glaubwürdiger Insolvenzschutz sichergestellt werden kann. Dazu sind einerseits Sparmassnahmen aber vor allem neue Einnahmequellen zu definieren. Zusätzlich wird für eine gewisse Übergangsphase eine Garantieleistung bzw. Bürgschaft durch den Bund angestrebt. Auch die aktuelle Rückversicherungslösung wird neu überdacht.

7. Geschäftsstelle Garantiefonds / Stiftungsrat (Stand 31.12.2020)

Geschäftsstelle

Garantiefonds der Schweizer Reisebranche
Etzelstrasse 42, Postfach, 8038 Zürich
Tel. +41 44 488 10 70, info@garantiefonds.ch, www.garantiefonds.ch

Marco Amos (Geschäftsführer)
Khatia Kosec (Rating Analyst)
Anita Furrer (Sachbearbeiterin)

Stiftungsrat

André Dosé, Präsident
Walter Güntensperger, Vizepräsident
Martin Wittwer, Vizepräsident
lic.iur. Rolf Besser
Daniel Bühlmann, Vorsitz Finanzausschuss

Rolf Helbling
Claude Luterbacher
Heinrich Marti
Rolf Weber
Dieter Zümpel

Stiftung Gesetzlicher Garantiefonds der Schweizer Reisebranche



André Dosé, Präsident



Marco Amos, Geschäftsführer

Zürich, 01.09.2021